

A. Reicha, gespielt von Demois. Kirchgessner und den Herren Campagnoli, Matthäi, Voigt und Dotzauer.
Variationen für die Violine von Kreutzer, gespielt von Herrn Schmiedigen.

Zweiter Theil.

Sinfonie von Haydn.

Arie von Righini, gesungen von Henriette Schicht.

Sò che un odioso oggetto
è un'alma virtuosa
d'un barbaro all'aspetto,
che non la sà imitar.

questa sembianza odiosa
m'affretto ad involar
Mà se l'impone un cenno,
forse non partirei,
e forse allor saprei
l'insulto vendicar.

E già dag'occhj tuoi

Die Hoffnung aus Tiedge's Urania von Hrn. Capellmeister Himmel, für drei Singstimmen und eine Harmonica, arrangirt vom Hrn. Kapellm. Hofmeister, gesungen von Henriette Schicht, Hrn. Schulz und Kürsten.

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst,
Und sanft und weich den Gram verschleierst,
Der eine zarte Seele quält,
O Hoffnung, lass, durch dich empor gehoben,
Den Dulder ahnen, dass dort oben
Ein Engel seine Thränen zählt!

Wenn, längst verhallt, geliebte Stimmen schweigen;
Wenn unter ausgestorbnen Zweigen
Verödet die Erinn'ung sitzt:
Dann nahe dich, wo dein Verlassner trauert,
Und, von der Mitternacht umschauert,
Sich auf versunkne Urnen stützt.

Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,
Wenn scheidend über seinen Tagen
Die letzten Strahlen untergehn:
Dann lass ihn um den Rand des Erdentraumes,
Das Leuchten eines Wolkenraumes,
Von einer nahen Sonne, seh'n! —

MT/49/2007

MT/48/2007